BERICHT zur Ski-OL AC-Saison 2016 – 2017

ZUSAMMENFASSUNG:

Nach der schwierigen Saison 2015/2016 war diese Saison aus der Sicht der Veranstaltungen wie aus dem Bilderbuch . Wenn alle kommenden Jahre so verliefen, bräuchten wir uns um die Zukunft wenig Sorge machen.
Wir hatten also gute Voraussetzungen, was die Wetter- und Schneelage betrifft. Konnten alleVeranstaltungen an den vorgesehenen Terminen ohne Verschiebung abwickeln. Es wurde den Wettkämpfern in den verschiedenen Veranstaltungen ein breites Spektrum an Ski- und O-Technik abverlangt, um die sehr unterschiedlichen Karten, Spurennetze und Schneebedingungen zu bewältigen. Das hat dazu geführt, dass bei der letzten Veranstaltung mit 109 Teilnehmern ein e sehr beachtliche Marke erreicht. Insgesamt haben heuer 198 Personen ihre Ski angeschnallt. Soviel zu den Veranstaltungen, für die den Veranstaltern und ihren Teams nicht genug gedankt werden kann.

In der Nachwuchsarbeit konnten kaum zählbare Fortschritte erzielt werden. Es gelang zwar Veranstaltungen im Schulbereich durchzuführen, für eine kontinuierliche Betreuung der interessierten Schulen haben wir jedoch nicht die Ressourcen. Dies auch deshalb, weil sich in den Langlaufgebieten der alpinen Region kaum aktive Vereine befinden. Auch der IOF hat seine Initiative zur Jugendförderung im SkiOL derzeit wieder zurückgefahren.

In Summe gab es in dem vergangenen Winter ein Vielzahl an Initiativen, die in der Summe den Ski-Orientierungslauf weiter befördert haben. Dennoch ist zu konstatieren, dass in sowohl in der organisatorischen, als auch auf der sportlichen Ebene ein Nachwuchsproblem besteht und es uns nicht gelingt mit frischen Kräften etwas mehr Schwung in den doch prekären Betrieb zu bringen. Auch wenn in diesem Sinne genug nie genug ist, soll an dieser Stelle Allen gedankt werden, die ihre Arbeitskraft in den Dienst der Sache stellen und gestellt haben. Euer Idealismus und euer uneigennütziges Engagement ermöglicht so Vieles, das dieser Bericht nur unvollständig erfaßt.

Wettkämpfe:

Im Gegensatz zu den witterungsbedingt schwierigen Vorjahren konnten die Wettbewerbe mit etwas Glück generell ohne Verschiebungen zu den geplanten Terminen durchgeführt werden.

Austria Cup Läufe:

Planung:

Geplant waren zu Beginn der Saison folgende Bewerbe

Eisenerzer Ramsau, Steiermark **99 + 96 Teilnehmer**
am 19.+20.Dezember,
(NF Steiermark, Bahnleger: Gottfried Lang, TD: Michael Melcher)
ÖM Sprint und Mitteldistanz

Sulzberg, Vorarlberg **35 + 36 Teilnehmer**
am 13.+14.Jänner,
(SV Schoren: Bahnleger: Adrian Wickert; TD: Wolfgang Pötsch)
Sprint und ÖM Langdistanz

Kleinzell - Ebenwald , Niederösterreich **89 Teilnehmer**
am 19.+20.Dezember,
(ÖFOL, Bahnleger: Erik Adenstedt, Josef Zapletal, TD: Tobias Micko)
ÖM Staffel und Mitteldistanz

Tragöss - Grüner See, Steiermark, **110+ 101 Teilnehmer**
am 18.+19.Februar
(NF Steiermark, Bahnleger: G. Lang, TD: M.Melcher)
ÖM Mitteldistanz, ÖM Mixed Sprint und Sprint

die geografisch nicht sehr günstig verteilt, im Osten, und fernen Westen stattfanden. Die zentraler gelegenen Läufe in der Steiermark hatten naturgemäß die meisten Teilnehmer, während in Sulzberg nur ein Drittel der Teilnehmer von Tragöß angereist waren.

Durchführung:

Das erste AC Wochenende in Eisenerz vor Weihnachten konnte wie durch ein Wunder durchgeführt werden, und war wohl einer der wenigen Orte in Österreich mit einer dünnen, aber geschlossenen Schneedecke. Gelaufen wurde überwiegend auf dem verzweigten Hauptloipennetz, mit geringen Zusatzspuren.

Das zweite Wochenende im Anschluss an das Finale der SkiO-Tour war ebenfalls lange vom Schneemangel bedroht, sodass zwischenzeitlich eine Verlegung ins höher gelegene Warth geplant war. Ein Sturmtief in den Tagen sorgte für viel Schnee und schwierige Bedingungen für die Veranstalter. Hatte es zwei Tage davor noch geregnet führt starker Schneefall und Wind zu einem großen organisatorischen Aufwand und Schwierigkeiten durch Schneeverwehungen. Am Samstag konnte das weit verzweigte und feine Netz aus Zusatzspuren nicht aufrecht erhalten werden. In einer tour de force, wurden die AC Termine getauscht und Samstag der Sprint auf einer reduzierten Karte , Sonntag glücklich die ÖM Langdistanz durchgeführt. Und das auf einem Spurensystem internationalen Standards! Leider war die Teilnahme aus Österreich witterungsbedingt und der langen Anreise geschuldet unterdurchschnittlich.

Der Jänner mit durchgehend kaltem Wetter ermöglichte eine kontinuierliche Vorbereitung der Wettkämpfe in Kleinzell auf der Ebenwaldhöhe. Auf dem Hochplateau konnte durch eine ausgewogene Mischung aus Hauptloipen und feinen Zusatzspuren mit vielen Routenwahlen und hohen skitechnischen Anforderungen ein wiederum andere Wettkampfcharakteristik angeboten werden. Sonnenschein und erstmals frühlingshafte Temperaturen ergaben eine Veranstaltung mit quasi Vorzeigecharakter.

Tragöss Ende Februar wies in bis wenige Tage vor dem AC Lauf beste Schneebedingungen auf, am ersten Wettkampftag trübte ein Warmwettereinbruch und Regen vom Vortag die Schneequalität und führte zu stumpfen Schnee und langsamen und anstrengenden Laufbedingungen in der Mitteldistanz, die im Waldgebiet mit langen getretenen Teilstücken überraschten. Starker Frost in der Nacht auf Sonntag versöhnten jedoch mit harten Spuren und einem tragenden Harschdeckel in den Sprintläufen.

In der Zusammenschau konnte 2017 das gesamte Spektrum des Ski-Orientierungslauf abgebildet werden. Eisenerz mit einem Hauptloipennetz, dass die Langläufer bevorzugte; Sulzberg mit vielen SkiDoo-Spuren im tiefen Pulverschnee und weiten Waldgebieten wies internationalen SkiO Standard auf; Kleinzell war ein Symbiose aus diesen extremen Positionen mit skitechnischen Herausforderungen und sehr unterschiedlichen Schneebedingungen, während am Grünen See wieder die Läufer am Zug waren.

Regionale Läufe:

Tiroler Meisterschaft Achensee

Veranstaltet vom HSV Absam als Tiroler Meisterschaft. Leider im Vorfeld nicht gut kommuniziert und im Veranstaltungskalender nicht aufgeschienen.

Steirische Schulveranstaltung Tragöss

Veranstaltet von den NF Veitsch im Nachlauf der AC Läufe als Informationsveranstaltung und Werbung im Schulsport.

Internationale Wettkämpfe:

in Österreich

Die SkiO-Tour 2017 wurde gemeinsam mit dem SkiO Swiss veranstaltet. Link
Es wurden, organisiert vom SSV Dorbirn Schoren /Laufklub Kompass Innsbruck Imst 2 Läufe in Sulzberg ausgetragen. Nach der Langdistanz am Freitag musste der zweite Lauf, geplant als Mitteldistanzlauf mit Jagdstart in letzter Minute abgesagt werden. Der verkürzte Wettkampf auf redigierten Karten, durchgeführt als Massenstart, konnte letztendlich nicht in die Gesamtwertung aufgenommen werden. In Summe war es jedoch eine sehr gelungen Veranstaltung und ein Aushängeschild für den österreichischen Ski-Orientierungslauf.

in Europa

Der Verband entsendete 2016/17 Läufer zu den Europameisterschaften (sowie YWSOC und EYSOC) vom in Imatra/Finnland. Das Team von 7 Personen (Johann und Tobias Kugler, Roland Fesslhofer, Andrä Hölzl, Anna Nilsson-Simkovics und Anna Lueger und Theresa Vesely) wurde betreut von Markus Lang und Karin Steiner, als Physiotherapeutin. Der Veranstalter und letztendlich auch die Atlethen hatten mit der geringen Schneelage zu kämpfen. Auf eisigem Untergrund, kleinen Wettkampfgebieten und engen Spuren war es auch eine Materialschlacht mit größeren Verlusten.

Zu den Weltmeisterschaft in Krasnojarsk im asiatischen Teil Russlands vom 7. - 12. März entsendete der Verband keine offizielle Delegation. Roland Fesslhofer und Adrian Wickert nahmen jedoch, betreut von Hans Georg Gratzer, auf eigene Kosten daran Teil.

Berichte dazu sind jeweils auf der ÖFOL homepage nachzulesen.

Wettkämpfer, Teilnahme und Ergebnisse:

Der kontinuierliche Winter mit tiefen Temperaturen und dauerhafter Schneedecke und einer längeren Schönwetterperiode im Jänner hat dazu beigetragen, dass der Skilanglauf gegenüber dem Fuß-OL Winterprogramm wieder etwas an Boden gewonnen hat. Neben den gestiegenen Teilnehmerzahlen waren vor Allem die Teilnahme neuer Wettkämpfer zu beobachten und zu begrüßen.

Vor allem der Teilnehmerdurchschnitt der 7 ACs liegt – mit 80TN/pro Event–, im Vergleich der letzten 8 Jahre (seit 2010) im oberen Bereich. Nur im Jahr 2014 gab es mit ϕ 84TN/AC einen besseren Wert. Dazu ist anzumerken, dass die Teilnemeranzahl ohne den Lauf in Vorarlberg im Schnitt bei 100 TN lag.
Die gute regionale Verteilung ist weiterhin die beste Garantie für ein reges Teilnehmer-Interesse.

Von den 7 durchgeführten Einzelbewerben, wurden für die AC-Gesamtwertung die 4-besten Resultate herangezogen.

Klasse	Damen	Herren *(gestartete Teilnehmer)*
21-Elite	Anna Simkovics (11)	Roland Fesselhofer (21)
-14	Elisa Posch (8)	Hannes Hnilica (12)
15-17	Jana Hnilica (11)	Andrä Hölzl (10)
18-20	Antonia Erhart (6)	Jannis Bonek (7)
18-kurz	Franziska Rogl (8)	Vito Satrapa (9)
35-	Martina Zweiker (7)	Pierre Kaltenbacher (11)
45-	Barbara Adenstedt (21)	Michael Stockmayer (29)
55-	Karin Lugsteiner (3)	Josef Hones (17)
65-	*Dietlinde Venhauer (1)*	Georg Hechl (9)

Kader: Elite, Nachwuchs und Trainingsangebote:

Auch 2016/17 gab es keine kontinuierliche Betreuung der Athleten und ein entsprechendes individuelles Trainingsangebot durch den Verband. Einerseits erklärt sich das aus dem Generationenwechsel (Abtreten einiger ehemaliger Eliteläufer), andererseits aus dem fehlenden Nachwuchs mit Schwerpunkt SkiOL. Dementsprechend wurde eher versucht Trainingsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf Langlauftechnik anzubieten um für die kommenden Jahre mehr Wettkämpfer und Interessenten für den SkiOL zu begeistern. Unter Anderem nahm der Steiermärkische Kader an der Veranstaltung in St. Jakob Teil. Die Tendenz bei den Jugendlichen zur Abwanderung zum FussOL konnte allerdings nicht gebrochen werden. Mit Theresa Vesely und Andrä Hölzl wurden zwei ausgewiesene Langläufer in den Kader aufgenommen, die gemeinsam mit Tobias Kugler den Kern einer neuen Generation im SkiOL bilden könnten.

Durchgeführt wurden:
Dez.: Trainingswochenende Kader in Obertilliach: wegen Schneemangel abgesagt
Dez.: Skitechniktraining St. Jakob im Walde: SC Betreuer
Jan.: Skitechniktraining St. Jakob im Walde: Betreuer Manfred Spandl

Sonstige Aktivitäten:

Diskussionsveranstaltung und Bericht zum Status beim ersten AC in Eisenerz:

Die Unterbringung in der Jufa Eisenerz während des ersten AC wurde genutzt um in einer abendlichen Veranstaltung die interessierten Teilnehmer und Akteure in der Ski O Gemeinde zu versammeln. In einem Bericht wurden die aktuellen Problemfelder angesprochen und mögliche Lösungsansätze angesprochen. Trotz einer ansehnlichen Teilnehmeranzahl entstanden aus dieser Veranstaltung keine neuen Initiativen, die weiter verfolgt werden könnten.

Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung

Die Broschüre Ski OL wurde fertiggestellt und kann beim ÖFOL bezogen werden. Sie dient der Information für interessierte Sportler ebenso wie für Gemeinden und Entscheidungsträger in der Vorbereitung von Veranstaltungen, wie allgemein zur Propagierung unserer Sportart.

Veranstaltung der NF Steiermark in Ramsau im Rahmen der Lehrwartekoordination: Es durch von Gerfried Hoch und Wolf Eberle Informationen über SkiOL, dessen Verbreitung, Bedeutung und Wettkampfformen im Rahmen eines Vortrags weitergegeben. Ein ebenfalls geplanter kleiner Demonstrationswettkampf fiel einer kurzfristig übernommenen Weltcupveranstaltung zum Opfer.

Ideen und Programme zur Nachnutzung der Spurennetze der AC Läufe für Schulveranstaltungen. konnten letztendlich nicht realisiert werden. Es gab jedoch zwei Veranstaltungen von den Naturfreunden Veitsch unter Gerfried Hoch:

- Eine Schulveranstaltung in Trofaiach mit 35 Teilnehmern von 5 – 15 Jahren auf einer kleinen Karte mit 3 – 5 Posten.
- Ein Schul SkiOL in Eisenerz im März mit 70 Teilnehmern.

Internationale Kontakte und Wettkampfkalender:

Die andauernden Bemühungen mit den Referenten der Nachbarländer Kontakt zu halten und einen Länderübergreifenden Terminkalender darzustellen, führten nur zu einer geringen Internationalisierung. Es fand auch dieses Jahr kein Österreicher den Weg ins grenznahe Slowenien an einem sonst wettkampf-freien Wochenende.
Die Läufe in Kleinzell wurden kurzfristig in den Ungarischen Cup aufgenommen. Die Teilnehmeranzahl blieb aber trotz Startgeldermäßigung wegen der ungarischen OL-Gala am Samstag und des Staffelwettbewerbes überschaubar.

Die Kontakte mit dem IOF konnten nicht aufrecht erhalten werden, nachdem dieser sein selbst propagiertes Programm zu Förderung des Ski-Orientierungslaufs in der Alpenregion entgegen den sommerlichen Beschlüssen und einem Angebot des ÖFOL zur Durchführung schon im Dezember ad acta gelegt hatte.

Kartenentwicklung und Wettkampfgebiete:

Gemeinsam mit dem Kartenreferenten wurden die SkiO Karten erfasst und können in Zukunft hinsichtlich diverser Kriterien (Region, Größe, Seehöhe, Veranstaltungen) evaluiert werden.

Suche nach schneesicheren Laufgebieten und Veranstaltungszentren:
Mit dem interessierten Tourismusverband der steirischen Krakau im oberen Murtal konnte über den steirischen Landesverband kein Kontakt hergestellt werden. Das Gebiet scheint für die steirischen Vereine zu abgelegen, sodass nicht einmal ein Besichtigungstermin stattgefunden hat. Der Veranstaltungsorten St. Jakob am Walde scheint in Zukunft in Frage zu kommen.
Kleinere Langlaufzentren wie Gutenbrunn/Bärnkopf (NÖ, 1000 m, bestehende FussOL Karte), Rosenau am Hengstpaß (OÖ, 850 m) mit einer Biathlonarena und das Langlaufzentrum Hohentauern (Stmk, 1200 m) wurden besichtigt und bieten nach ersten Kontakten gute Voraussetzungen für zukünftige Veranstaltungen. Teilweise wurden dort auch schon Wettkämpfe durchgeführt.
In Tirol wurde von Georg Hechl ein Gebiet in Fieberbrunn erkundet, dass organisatorisch einiges Potential besitzt und von der Gemeinde unterstützt wird. Der HSV Absam hat in Pertisau am Achensee eine Karte begonnen und einen ersten regionalen Wettkampf durchgeführt.

Finanzen:

Wie alle Jahre stellt sich die Schwierigkeit für den Ski-Orientierungslauf in der zeitlichen Diskrepanz zum Fiskaljahr: Die Nominierung für die EM musste wenige Tage nach Bekanntgabe der

Fördermittel den reduzierten Budgetmitteln gerecht werden. Im sparsamen Vollzug konnten wir unter den geschätzten Kosten bleiben.
Die Trainingsmaßnahmen wurden für das Frühjahr 2017 kaum beansprucht. Unter Anderem wegen Absagen, aber auch weil Manfred Spandl für seine Tätigkeit als Instruktor in St. Jakob auf ein Honorar verzichtet hat.
Die gegenüber dem veranschlagten Budget nicht ausgenützten Mittel im Personalbereich, helfen einerseits dem Verband im Budgetvollzug (Verringerung des Defizits). Andererseits wird die SkiO Kommission in den kommenden Jahren ausreichend Mittel mit Verweis darauf einfordern, wenn dies erforderlich wird.
Also stellt sich der Budgetvollzug der Saison 2017 wie folgt dar:

Position	Verwendung	veranschlagt	abgerechnet	Stand
M01	Training Personal	3.000.-	1.230.-	1.770.-
M04	Nachwuchs	3.000.-	0..-	3.000.-
M06	Beschickung	7.000.-	6.226.-	774.-
			Aktuell	+**5.544.-**

Für das Fiskaljahr sind somit noch Mittel für ein Trainingslager im Dezember für den Kader und den Nachwuchs vorhanden, die für eine Teilnahme am SkiO Camp des schweizer Verbandes genutzt werden soll.
Zu Danken ist dieses positive Ergebnis auch in diesem Jahr der umsichtigen Planung und Verwaltung von Nathalie Huber!

Aussicht:

Die Randbedingungen haben sich für den Ski-Orientierungslauf im Jahr 2016/17 nicht wesentlich verbessert. Weiterhin ist die Liste der potentiellen Veranstalter kurz und vor allem im Zentralen Bereich Österreichs (Oberösterreich, Salzburg, westliche Steiermark) ohne Ansprechpartner. Da sowohl für die Tiroler als auch die Ostösterreicher daraus lange Anfahrtswege resultieren, droht langfristig eine defakto Teilung bei Veranstaltungen und Trainingsaktivitäten. Auch der Tatsache, dass von den 6 Vereinen die die Vereinswertung Ski OL anführen nur zwei in den vergangen 4 Saisonen einen Lauf veranstaltet haben spricht eine deutliche Sprache.

An dieser Stelle ein Dank an Alle, die sich mit ihrer Arbeitskraft und ihrem Engagement für den Ski-Orientierungslauf in Österreich eingesetzt haben. Nicht alle können namentlich genannt werden und vieles geschieht unbemerkt und kaum gewürdigt im Hintergrund.

Josef Zapletal *Oktober 2017*